

## Prostitution

Prostituierte bieten sexuelle Dienstleistungen gegen Bezahlung an. Prostituierte werden oft als "Risikogruppe" für die Übertragung von HIV bezeichnet. Richtig ist, daß Prostituierte durch häufig wechselnde Sexualkontakte ein erhöhtes Risiko haben, sich mit sexuell übertragbaren Krankheiten zu infizieren.

Nicht allen Prostituierten gelingt es, dieses Risiko wirksam zu vermindern. In der Regel kann man unterscheiden zwischen verschiedenen Formen der Prostitution:

**Registrierten Prostituierten**, d.h. Frauen, die Prostitution beruflich oder nebenberuflich betreiben und beim Gesundheitsamt gemeldet sind. Ihre Attraktivität (und damit ihre Gesundheit) ist ihr "Kapital". Infolgedessen bestehen sie schon im eigenen Interesse auf Verwendung von Kondomen und kennen auch andere "ungefährliche" Techniken.

Leider versuchen Freier oft trotzdem, Sex "ohne Gummi" durchzusetzen, und sind sogar bereit, dafür mehr zu zahlen.

Registrierte Prostituierte sind kaum stärker mit HIV infiziert als vergleichbare Gruppen der Allgemeinbevölkerung.

Anders ist die Situation im Bereich der **Beschaffungsprostitution**, die von drogenabhängigen meist sehr jungen Frauen und Männern betrieben wird, die (dringend) Geld für den nächsten "Schuß" benötigen. Auf dem sogenannten "Straßenstrich" haben Freier, die Geschlechtsverkehr ohne Kondom wollen, leichtes Spiel. Fast alle HIV-infizierten Prostituierten sind drogenabhängig.

Freier, die auf dem Straßenstrich ohne Kondom verkehren, handeln in höchstem Maße unverantwortlich gegen sich selbst und gegen ihre anderen Sexualpartner(innen), denen sie die Infektion weitergeben können!

Ziele des sogenannten **Prostitutionstourismus in die "Dritte Welt"** sind vor allem Thailand, die Philippinen, Kenia und Brasilien.

Hier prostituieren sich viele Frauen aus großer materieller Not. Viele Reisende geben sich im Urlaub der Illusion hin, gerade ihre Sexualpartner oder Freundinnen seien keine Prostituierten oder nicht von HIV betroffen. Diese Leichtsinnigkeit muß man vielleicht bitter bezahlen!

Kondome sind im Urlaub oft von schlechter Qualität oder nicht verfügbar. Sie gehören deshalb ins Reisegepäck!